

Mitteilungsblatt



TURN-
VEREINE
MÜNTSCHEMIER



2014 : 2

Bezugspersonen

Adressen

Trainingszeiten

Mukiturnen

Leiterin	Aeschbacher Barbara	Käsereiweg 3A	Müntschemier	032 534 78 58
----------	---------------------	---------------	--------------	---------------

Kinderturnen

Leiterin	Wendel Karin	Hintere Gasse 23	Kerzers	031 755 73 79
----------	--------------	------------------	---------	---------------

Jugi US Mädchen

Leiterin	Niklaus Barbara	Donnerstag	18.15 - 19.45 Uhr	
		Fauggersweg Ins		079 609 32 06

Jugi OS Mädchen

Leiterin	Niklaus Simone	Montag	18.30 - 20.00 Uhr	
		Käsereiweg 8	Müntschemier	032 313 33 32

Jugi US Knaben

Leiter	Witschi Tom	Dienstag	18.45 - 20.00 Uhr	
		Bodenrebenweg 23	Müntschemier	079 552 23 59

Jugi OS Knaben

Leiter	Maurer Martin	Freitag	18.45 - 20.00 Uhr	
		Bodenrebenweg 7	Müntschemier	079 475 20 53

Turnverein

Präsident	Kormann Res	Di + Fr / Do	20.15 - 21.45 Uhr	
TK-Chef	Löffel Sarah	Moosgasse 2	Müntschemier	079 270 19 63
		Insstr.1	Müntschemier	076 401 88 80

Frauenturnverein

Präsidentin	Jampen Brigitta	Mittwoch	20.15 - 21.30 Uhr	
Leiterin Adm.	Stuber Esther	Allmendhagweg 5	Müntschemier	032 313 23 06
		Bahnhofplatz 12	Müntschemier	032 313 19 23

Männerturnverein

Präsident	Witschi Markus	Montag	20.00 - 21.45 Uhr	
Leiter	Jampen Hansueli	Bodenrebenweg 23	Müntschemier	032 313 10 70
		Allmendhag 5	Müntschemier	032 313 23 06

Liebe Turnerinnen und Turner

Liebe Leserinnen und Leser

Grüessech mitenang

In der letzten Ausgabe schrieb ich:

«Ohne Training –
keine guten Resultate.
Oder: Ohne Fleiss, kein Preis.»

Und nun: Schweizermeister!

Herzliche Gratulation der Mannschaft,
dem Trainer und all denen, die im Hin-
tergrund die Arbeit unterstützt haben.

Andreas Fankhauser

Mitteilungsblatt "dr Frösch"

41. Jahrgang / Nr. 2014 : 2
Auflage 900 Exemplare
Gedruckt bei:
Laubscher Präzision AG
Mitteilungsblatt der Mädchenriege,
Jugendriege, Turnvereins, Frauen-
turnvereins und Männerturnvereins
Müntschemier.

Redaktionsschluss
Nr. 2015 : 1
wird noch bekanntgegeben
Alle Beiträge an Jan Meyer
abgeben.

Redaktion
Fankhauser Andreas
Heckenweg 19
3225 Müntschemier
078 830 70 00
des.fank@gmx.ch

Inhaltsverzeichnis

- 01 Titelseite
 - 02 Adressen,
Trainingszeiten 2014 / 2015
 - 03 Editorial
 - 04 Jugendriege Korbball
 - 06 Jugendriege
 - 07 Jugendriege Korbball U14 / U16
 - 09 Jugendriege: Reisli
 - 10 Rückblick
 - 12 TV
 - 13 FTV
 - 17 MTV
 - 18 Agenda
Tätigkeitsprogramme
2014 / 2015
 - 19 Im Gedenken Glück Wünsche
- Schluss

Kontaktperson
für Berichte und Fotos
Jan Meyer
Heckenweg 4
3225 Müntschemier
032 313 10 92 079 646 22 15
jan_77meyer@hotmail.com

meister(sc)haft

Bernisch Kantonale Jugend Korbballmeisterschaft

Mit drei Jugendmannschaften versuchen wir uns in der kantonalen Ausscheidung für die Schweizermeisterschaft in Aarwangen zu qualifizieren, was zwei Mannschaften schlussendlich auch gelang.

Spielberichte Mädchen U16

1. Spielrunde in Pieterlen

Etwa eine Woche vor Beginn der 1. Spielrunde tauchte ein kleines Problem auf. Die meisten Spielerinnen unserer Mannschaft konnten nicht teilnehmen, da sie Konfirmationsvorbereitung hatten. Deswegen bekamen wir Unterstützung von drei Mädchen, die beim FTV Ferenbalm spielten. Da sie keine U16-Mädchen-Mannschaft hatten, waren sie begeistert, bei uns mitspielen zu dürfen.

Das erste Spiel gegen Madis/ Aarwangen verloren wir leider 1:2. Wir vergassen das erste Spiel und bereiteten uns auf das zweite vor. Dieses Mal gewannen wir 2:1 gegen SUS. Mit voller Motivation entschieden wir das dritte Spiel gegen Täuffelen (2:0) für uns. Beim zweitletzten Spiel, wussten wir, dass wir alles geben müssen, um zu gewinnen. Leider klappte es nicht ganz, Kobari Brügg zu besiegen (1:2). Trotz dieser Niederlage gewannen wir das letzte Spiel gegen Pieterlen 2:0.

Im Allgemeinen, waren alle sehr zufrieden mit dieser Leistung. Klar konnten wir beim einen oder anderen Spiel ein bisschen mehr punkten. Aber bitte vergesst nicht, dass wir das erste Mal mit den drei Mädchen von Ferenbalm gespielt hatten.

Bericht: Shanel Burkhart

2. Spielrunde in Müntschemier

Das Feld ist 20 Meter breit und 30 Meter lang, der Korb 3 Meter hoch und der Ball wiegt 500 Gramm. Eigentlich ist alles so wie immer und trotzdem ist es etwas

Besonderes, wenn man auf dem eigenen Sportplatz spielt. Dort, wo man jeden Dienstagabend 2 Stunden mit seinem Team verbringt um Pässe, Korbwürfe und Spielzüge zu üben.

Wir wussten alle um was es ging - um die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft in Aarwangen. Vor der 2. Spielrunde belegten wir den 3. Platz auf der Zwischenrangliste, unsere Chancen standen gut. Was nicht hiess, dass es leicht werden wird.

Wir nutzten den Heimvorteil und machten uns beim Schulhaus warm.

Bald schon stand der erste Match an. Wir begaben uns zum Sportplatz, wo schon alle unsere Familien, Bekannten und Freunde zur Unterstützung auf uns warteten. Dann begannen wir endlich zu spielen. Es schien als hätten wir eine Glückswelle, die Bälle fielen so wie wir es planten, und das Zusammenspielen funktionierte. So gewannen wir Spiel um Spiel. Vor dem Match gegen Kobari Brügg, die Erstplatzierten, waren wir besonders angespannt. Bis dahin haben wir immer sehr knapp gegen sie verloren, und es war immer ein harter Kampf. Doch dies änderten wir an diesem Sonntag. Wir gewannen das Spiel 3:0. Endlich sahen wir die Resultate des harten Trainings.

Wir merkten, dass wir doch nicht für Nichts von Peter jeden Dienstag den Sperrrain hinauf gejagt werden (es Merci hie a Peter). Auch beim letzten Spiel gegen die zweitplatzierten SUSer waren wir nicht zu stoppen und gewannen das Spiel seriös mit dem Endresultat von 5:2. Somit haben wir bis auf einen Match (unentschieden gegen Täuffelen) alle gewonnen und waren somit hinter Kobari Brügg auf dem 2. Rang. Nun war es sicher, wir werden am 31. August an der Schweizermeisterschaft teilnehmen.

Bericht: Jill Zesiger

Resultate

M'mier : Kobari Brügg 1	1:2 / 3:0
M'mier : SUS 1	2:1 / 5:2
M'mier : Pieterlen	2:0 / 4:2

M'mier : Täuffelen 1	2:0 / 1:1
M'mier : Madis/Aarw 1	1:2 / 2:1

Rangliste

1. Kobari Brügg 1	16 Pkte.
2. M'mier 1	15
3. SUS 1	14
4. Madis/Aarw 1	7
5. Täuffelen 1	4
6. Pieterlen	4

Knaben U14

Die Qualifikation verlief eher durchgezogen, gute Spiele wechselten sich mit schlechten ab. Zu denken gaben dem Trainer die vielen Absenzen in der Vorbereitung sowie an den Spieltagen selbst. Die angestrebte Qualifikation wurde zwar geschafft, es wäre jedoch deutlich mehr als Rang 3 drin gelegen.

Resultate

M'mier : Melchnau	5:0 / 1:3
M'mier : Utzenstorf	2:3 / 3:2
M'mier : Madiswil 2	9:0 / 8:2
M'mier : Pieterlen	5:2 / 5:3
M'mier : Leuzigen	2:2 / 2:3
M'mier : Studen	5:0 / 11:1

Rangliste

1. Melchnau	18 Pkte
2. Leuzigen	18
3. M'mier	17
4. Pieterlen	12
5. Utzenstorf	12
6. Madiswil 2	7
7. Studen	0

Mädchen U14

Die Umstellung von der Halle auf Rasen gelang uns nicht optimal. Belegten wir an der Hallenmeisterschaft 2013/14 gegen die gleichen Gegnerinnen noch den 2. Rang, fielen wir auf Rang 5 zurück und verpassten somit die direkte Qualifikation zur Schweizermeisterschaft klar. Für eine Teilnahme konnten wir nur noch auf eine „Wildcard“ des Verbandes hoffen, die wir dann schliesslich auch erhielten.

super Einsatz

Seel. Jugendturntage am Bütenberg 2014 vom 14./15. Juni 2014

Resultate

M'mier : Madis/Aarw 2	1:1 / 2:3
M'mier : Madis/Aarw 3	6:1 / 2:0
M'mier : SUS 2	0:3 / 0:5
M'mier : Moosseedorf	4:2 / 3:2
M'mier : Ferenbalm	7:1 / 7:2
M'mier : Kobari Brügg 2	0:5 / 1:5
M'mier : Täuffelen 2	0:4 / 1:0

Rangliste

1. Kobari Brügg 2	24 Pkte.
2. SUS 2	22
3. Täuffelen 2	21
4. Madis/Aarw 2	18
5. M'mier 2	15
6. Moosseedorf	8
7. Mandis/Aarw 3	3
8. Ferenbalm	1

Bericht: Stefan Balmer



Samstag, 14. Juni 2014

Mit insgesamt 44 Leichtathleten/Innen fuhren wir nach Orpund, um uns in den Disziplinen Sprint, Weitsprung, Kugelstossen-Ballweitwurf und 800m Lauf-Crosslauf zu messen. Der Jugi Müntschemier wurde die Startzeit um 13.00 Uhr zugeteilt. Im Vorfeld machten sich die Leiter bereits Gedanken, welche Reihenfolge der Disziplinen man einschlagen soll. Als wir dann auf dem Festgelände waren, entschieden wir uns allesamt als erstes den Weitsprung zu absolvieren. Glück gehabt! Wir kamen sehr zügig vorwärts. Bei den einen ging es dann auch zügig weiter, bei den andern stockte es ein wenig. Wartezeiten sind ja bekanntlich am LA-Wettkampf ein Muss. Das hiess dann auch, dass die Mädchen der OS eine sehr, sehr, sehr lange Wartezeit beim Kugelstossen in Kauf nehmen mussten. Der Rest unserer LA-Gruppen kam sehr gut durchs Programm. Ja, wo ist denn nun der 800m Lauf?? Wir nahmen den Weg entlang der Aare nach Safnern unter die Füsse. Bei sengender Hitze kam einem die Strecke nie endend vor! Ich musste schon mit anhören: „Aber gäu, mir müesse nid grad sofort der 800er seckle“. Als das Ziel dann erreicht war, konnten oder mussten wir trotz des langen Fussmarches bereits auf die Rundbahn. Die Modis schlugen sich sehr gut.

Ich möchte allen Leichtathleten/Innen ein grosses BRAVO aussprechen. Ihr habt euch gut geschlagen und die Hitze bravurös gemeistert.

Platzierungen mit Auszeichnung:
Mädchen U9 3. Rang Michelle Niklaus
Knaben U14 4. Rang Timon Zoro

Nun hiess es sich ausruhen, erholen und sich für den Vereinswettkampf vorbereiten.

Sonntag, 15. Juni 2014

Der lang ersehnte Tag, auf den wir bereits seit Monaten hin geübt haben, war nun endlich gekommen. Um 05.45 Uhr füllten wir 2 Postautos mit 70 Jugendlichen um nach Orpund zu reisen.

Die Jugi Müntschemier startet in den folgenden Disziplinen:

1. Wettkampfteil: 07.30 Uhr
Pendelstaffette, Zielwurf und Gymnastik wobei die Gymnastik erst um 11.20 Uhr an den Start ging.
2. Wettkampfteil: 08.40 Uhr
Hockeycircuit
3. Wettkampfteil: 10.20 Uhr
4-Athlon

Um 07.30 Uhr starteten wir mit den Kids zum ersten Wettkampfteil. Unsere Fänger beim Zielwurf musste zeitweilen Akrobatikeinlagen auf den Rasen bringen, denn die Bälle flogen nicht immer direkt in den Kessel. Die zahlreichen Zuschauer feuerten unsere Jüngsten tatkräftig an. Unsere Sprinter haben dieses Jahr Verstärkung durch einige Modis erhalten. Bei einigen Jungs wurde der Ehrgeiz, besser als die Modis zu sein, noch bestärkt. Die Sprintnote war dann auch dementsprechend. Nahtlos ging es weiter zum Hockeycircuit. Plötzlich kam bei den Kids eine grosse Hektik auf. Was war da los? Aha, die Markierungen auf dem Hockeyfeld waren minim anders. Wir fragten bei der Wettkampfleitung nach, ob am Ablauf kurzfristig was geändert hatte. Die Antwort, dass die Markierungen so aufgezeichnet wurden wie sie auf dem Plan stand, war sehr nüchtern und nicht professionell. Nun gut, ändern konnten wir die Situation nicht und so instruierten wir die Kids kurzerhand mit der Neuerung, die sie auch bravurös umsetzten. Nun zum 3. und letzten Wettkampfteil, dem 4-Athlon. Ich kann mich nicht erinnern, wie lange es den 4-Athlon bereits gib, nun ist jedoch Schluss! Zum letzten Mal hängten

der 1. Rang als Ziel

die Kids Bänder auf, warfen Tennisbälle in einen Behälter, hüpfen in einem Jutesack im 4Eck umher und schossen Basketbälle in Reifen und das alles 3 Minuten lange. Wir teilten die Gruppen so ein, dass alle Modis, welche noch die Gymnastik vor sich hatten, am Anfang den Wettkampf bestreiten konnten. Der Plan ging eigentlich auf, jedoch gab es auf einer Anlage Verspätung und ich bekam es langsam mit dem Zittern zu tun. Zum Glück kennt man ja einige Offizielle und so konnte die betroffene Gruppe „dazwischengeplümlet“ werden. Somit konnte ich nicht alle 4-Athloner anfeuern, da wir die Gymnastik nochmals übten und uns umziehen mussten. Um 11.20 durften dann die Gymnastinnen, unter Anfeuerung der restlichen Müntschemierer, die neue Gymnastik vorführen. Die Anspannung war sehr gross. Die Modis turnten die Gymnastik mit grosser Disziplin, was sich dann auch bezahlt machte. Das intensive und harte Training im Vorfeld lohnte sich. Von überall her erhielten wir nur Komplimente, Barbara und ich durften sehr stolz auf die Truppe sein. Schon nach der Gymnastik munkelte mir ein Mäuschen, dass wir sehr wahrscheinlich im Schauturnen sind. Das freute mich umso mehr, als wir dann an der Leiterkonferenz die definitive Zusage erhielten. Nach dem Mittag hatten die Jungs und Mädels Zeit für sich, bis dann um 14.45 Uhr die Rangverkündigung im Einzelturnen begann. Plötzlich hörte ich wie der Name Michelle Niklaus im Lautsprecher durchgesagt wurde. Wer hätte das gedacht, Michelle erkämpfte sich in der Leichtathletik den 3. Rang bei den U9 Mädchen, Gratulation! Nun ging es Schlag auf Schlag weiter. Um 15.15 begannen die Vorläufe zur Seelandstaffette, wo wir mit allen Jugendlichen teilnahmen. Leider reichte es nur den „grossen“ Jungs zum Einzug in die Finalläufe. Zwischen den Vorläufen und den Finalläufen der Seelandstaffette wurde das sogenannte Schauturnen zum Besten gegeben. Wir durften als Erste

unsere Gymnastik vor noch mehr Zuschauern auf den Rasen legen. Nun war es endlich soweit um 17.30 Uhr wurde die Rangverkündigung im Vereinsturnen abgehalten. Endlich bei der 1. Stärkeklasse angekommen war die Anspannung bei den Kids sehr gross. 3. Platz Jugi/MR Kallnach hörten wir durch den Lautsprecher, einige der Kids fingen bereits an zu jubeln, weshalb bloss??? Es ist noch nichts gewonnen. Dann folgte im 2. Rang Jugi Müntschemier, die Stimmung brach etwas ein und die Kids freuten sich nicht so wie es eigentlich sein sollte, erhofften sie doch den 1. Rang. Nun gut, es muss härter trainiert werden, wenn man den 1. Rang belegen möchte.

In der 1. Stärkeklasse erturnten die Kids den 2. Rang von insgesamt 8 Vereinen mit den folgenden Resultaten:

- Pendelstaffette	9.03	12 TurnerInnen
- Gymnastik Kleinf.	8.72	18 Turnerinnen
- Zielwurf	8.12	32 TurnerInnen
- Hockeycircuit	8.92	68 TurnerInnen
- 4-Athlon	8.86	68 Turnerinnen

Ihr dürft wirklich stolz auf die guten Resultate sein. Für die Disziplin und die guten Resultate gratuliert das ganze Leiterteam den Jugendlichen. Ein Dank geht natürlich auch an die LeiterInnen, Begleiter und Eltern.

Auf ein nächstes tolles Turnfest.

Bericht: Simone Niklaus



Schwiizer Meischer

Schweizer Meisterschaft Korbball Jugend

„Mir si Schwiizer Meischer!!!“
Immer noch kaum zu glauben, was sich am 31. August 2014 in Aarwangen ereignete. Um 16.22 Uhr waren wir nach einem dramatischen Finalspiel sensationell Schweizer U14 Nachwuchs-Korbballmeister 2014 bei den Knaben – und dies absolut verdient. Es ist der erste Schweizer Meistertitel in der Geschichte des Turnvereins.
Mit allen unserer drei Juniorenmannschaften hatten wir uns im Kanton Bern für die Jugend Korbball Schweizer Meisterschaften 2014 qualifiziert. In vier Kategorien spielten am letzten Augustwochenende 80 Korbball Nachwuchsmannschaften um die Schweizer Meistertitel U14 und U16.

Knaben U14 – mit eindrücklicher Mannschaftsleistung zu Gold!

Was im Mannschaftssport mit einem gut funktionierenden Team alles möglich ist, haben unsere Jungs beispielhaft bewiesen. Sie waren an diesem Tag nicht die besten Einzelspieler, aber das klar beste Team. Dass hinter dem Erfolg ein jahrelanger Aufbau mit vielen Trainingsstunden steckt, sei an dieser Stelle angemerkt.

Von Trainer Beat Niklaus hervorragend eingestellt, eilte die Mannschaft schon während der Vorrunde von Sieg zu Sieg. Mit dem Maximum von 8 Punkten aus vier Spielen zogen sie in die Zwischenrunde der besten acht Mannschaften ein. Dank eines weiteren Erfolges, sowie einem Unentschieden gegen unseren Seeländer Mitkonkurrenten aus Pieterlen, standen unsere Jungs urplötzlich im Final.

Die Art und Weise, wie im Finalspiel der mehrmalige Jugendmeister und Favorit aus Erschwil SO mit 2:0 gebodigt wurde, verdient grossen Respekt. Nach dem Schlusspiff brachen alle Dämme. Die Freude bei den Spielenden und der mitgereisten Anhängerschaft war riesengross.



v.l.n.r. Beat Niklaus (Trainer), Cedric Niklaus, Silvan Löffel, Timon Zoro, Marco Jucker, Noah Zbinden, Joel Hübscher, Pascal Kindler, Jonas Zoro

Mädchen U16 – mit einer Hand an Bronze!

Gleichzeitig zum Finalspiel der Knaben fand in der Kategorie Mädchen U16 das Spiel um Rang 3, notabene ebenfalls mit Müntschemierer-Beteiligung, statt. Unsere Korbballdamen hatten sich den Einzug in den kleinen Final mit einer eindrücklichen Leistungssteigerung im Verlaufe des Tages verdient. Nach dem aus den beiden ersten Gruppenspielen, unter anderem gegen die späteren Schweizermeisterinnen aus Unterkulm AG, nur 1 Punkt resultierte, war die angestrebte Qualifikation für die Zwischenrunde der besten acht Mannschaften in weite Ferne gerückt. Dank zwei klaren Siegen in den beiden letzten Gruppenspielen reichte es wegen dem besseren Torverhältnis dennoch zum 2. Gruppenrang. Die beiden Partien der Zwischenrunde konnten zwar gewonnen werden, wegen den Punktverlusten in der Gruppenphase reichte es jedoch „nur“ noch für den kleinen Final um Rang 3. Dieser hatte es in sich. Unsere Mannschaft führte rasch mit 2:0 Körben. Als dieses Resultat auch noch drei Minuten vor Spielende bestandhielt, schien die Vorentscheidung gefallen. Die Gegnerinnen aus Bözberg AG schafften jedoch ein unglaubliches Comeback und entrissen uns die bereits sicher geglaubte Bronzemedaille in letzter Sekunde. Die Enttäuschung über den 4. Schlussrang war umso grösser.



v.l.n.r. stehend: Peter Probst (Trainer), Jasmin Adam, Michelle Löffel, Jill Zesiger, Jennie Jampen, Sabrina Christen, Daniel Zesiger (Trainer), Céline Niklaus
v.l.n.r. kniend: Shanel Burkhart, Anja Hämmerli, Nadia Stuber, Julia Deplazes

Mädchen U14 – mit 13 Strafwürfen auf Rang 15

Leider ging das wichtige Startspiel gegen unsere Seeländer Mitkonkurrentinnen und späteren Schweizermeisterinnen aus Täuffelen mit lediglich einem Korb Unterschied unglücklich verloren. Trotz vorbildlichem Einsatz erholte sich die Mannschaft von diesem Fehlstart nur schwer, so dass wir nach der Vorrunde nur den 4. Gruppenrang belegten. Am Nachmittag spielten wir somit um die Ränge 13 bis 16. Kurioses ereignete sich in unserem Spiel um die Ränge 15 und 16. Nach unentschiedenem Spielstand mussten wir je 13 Strafwürfe geworfen werden, bevor wir als Sieger feststanden.

Dass zweifellos mehr als Rang 15 drin gelegen hätte, zeigt die Tatsache, dass unsere Qualifikationsgegner aus dem Kanton Bern, die wir dieses Jahr alle schon einmal besiegen konnten, geschlossen die Ränge 1-4 belegten. Dazu braucht es jedoch von einzelnen Spielerinnen mehr Fleiss, Biss und Einsatz in den Trainings.

Der Meistertrainer



v.l.n.r. Cécile Trachsel, Vanessa Niklaus, Carole Schwab, Stefan Balmer (Trainer), Sina Ni-klaus, Jana Zbinden, Camila Peter, Tamara Jucker, Céline Weber, Rebekka Rau, Nina Hämmerli, Lena Etter

Grosser Empfang in Müntschemier

Unsere Erfolge blieben, den Smartphones sei Dank, in Müntschemier nicht verborgen. Der Turnverein bereitete zusammen mit Vertretern der anderen Dorfvereine sowie der Gemeindebehörde den heimkehrenden Mannschaften beim Bahnhof einen eindrücklichen Empfang. Die vielen Gratulationen sowie das von der Gemeinde offerierte Apéro nahmen wir gerne entgegen und fühlten uns dabei ein wenig stolz. Besten Dank allen Spielerstehenden für die Unterstützung. Ein grosser Dank gebührt unseren Trainern Beat Niklaus, Peter Probst und Daniel Zesiger für ihre grosse Arbeit, den Spielern und Spielerinnen für ihre tollen Leistungen sowie den vielen mitgereisten Fans für ihre lautstarke Unterstützung.

Bericht: Stefan Balmer



Interview mit Meistertrainer Beat Niklaus

Redaktion:

Herzlichen Glückwunsch zum Korbball Jugend Schweizer Meistertitel Korbball U14.

Danke Beat, dass du dich für ein Interview zur Verfügung stellst.

Beat:

Besten Dank.

Frage Redaktion:

Seit wann bist Du Trainer bei den Junioren?

Beat:

Ungefähr seit 7 Jahren. Stefan Balmer hat das Junioren Korbball wieder ins Leben gerufen und war danach auf der Suche nach weiteren Trainern.

Frage Redaktion:

Das ist schon eine lange Zeit ... Hast du dein Team speziell auf die diesjährige Sommer-Saison vorbereitet? Und hattest du dir oder den Jungs ein Ziel gesetzt?

Beat:

In den Sommerferien haben wir das Training nicht ausgelassen. Dazu habe ich neben der Kondition mehr auf individuelles und mentales Training gesetzt. Anfangs Saison war das Ziel die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft in Aarwangen. Als dies erreicht war, setzte ich uns zum Ziel, am Mittag zur IDKontrolle aufgerufen zu werden, was einen Platz unter den besten 8 Mannschaften garantierte.

Frage Redaktion:

Dann musste zur Mittagszeit ein neues Ziel gefunden werden?

Beat:

Da wir am Morgen alle Spiele der Vorrunde gewinnen konnten und somit 2 Punkte in die Zwischenrunde übernahmen, war das neue Ziel eine Medaille. Dieses habe ich den Jungs jedoch nie mitgeteilt.

Frage Redaktion:

Ab wann hast du an einen Sieg geglaubt?

Beat:

Nach dem 1. Sieg in der Zwischenrunde und dem Unentschieden der beiden anderen Gegner, war rechnerisch schon klar, dass wir um Gold oder Silber spielen werden.

Redaktion:

Wie hast du die Mannschaft an diesem Tag erlebt?

Beat:

Die Jungs waren an diesem Tag sensationell - sehr diszipliniert und fokussiert, wie von mir verlangt und konnten alle Anweisungen umsetzen. Es stimmte einfach alles.

Redaktion:

Das Finale war sehr emotional, was ging da in dir vor?

Beat:

Vor dem Finalspiel habe ich den Jungs unsere Chance vor die Augen geführt und ihnen das Beispiel aus dem Spitzensport mitgegeben, dass jeder alles gibt bis zum Ende und da oft kurz nach der Ziellinie zusammenbricht vor Erschöpfung.

Da ich ein sehr aktiver Coach bin (nutze ich die Coachingzone komplett aus), rief ich meine Anweisungen lautstark ins Feld und trieb die Mannschaft an. Trotz 2x 2-Minutenstrafen in der zweiten Halbzeit, war für mich 1 Minuten vor Schluss alles klar. Wir gewannen 2 : 0 gegen Erschwil SO.

Die Emotionen sprudelten bei allen Spielern und auch bei mir über. Und es verging eine Weile, bis wir alle kapiert haben, dass wir KORBBALL SCHWEIZERMEISTER U14 sind! Danke an alle treuen und zahlreich angereisten Fans für die lautstarke Unterstützung. Danke fürs Organisieren des Cars. Sowie ein herzliches Dankeschön an die Vereine, Behörde und Bevölkerung für den spontan organisierten Empfang in Müntschemier.

Äs schöns Reislì

Jugireise an den Neuenburger See

Am Sonntag, 7. September 2014, um 08.15 Uhr, trafen sich 49 Jugeler zur Vereinsreise am Bahnhof. Via Neuenburg fuhren wir nach Gorgier-St. Aubin, wo unsere Wanderung begann. Stopppppp, bevor wir den Weg unter die Füsse nehmen konnten, musste eine Pinkel-Pause eingeschoben werden und das dauerte und dauerte und dauerte.....! Endlich wanderte die Truppe entlang dem Neuenburgersee Richtung Petit-Cortailod. Einen kleinen Abstecher entlang der Hauptstrasse mussten wir in Kauf nehmen, denn auch am Neuenburgersee wird bis direkt an den See hin gebaut. Nach ca. 2 Stunden Marsch, bei herrlichem Wetter (letztes Jahr fiel die Reise wegen Regen ins Wasser), kamen wir kurz vor Petit-Cortailod an unserem „Brätliplatz“ an. Jan und Tinu waren bereits am Feuere und so konnten sich die Kids noch etwas mit den mitgebrachten Spielen auf dem nahe gelegenen Fussballplatz austoben. Die Brätlistelle war herrlich von Bäumen umgeben und ideal zum Bräteln und ausruhen. Bis dann, oha lätz, noch andere die Idee zum Bräteln hatten. Das war das kleinste Problem, jedoch hatten diese Hunde dabei, welche nicht an der Leine waren. Ein Hund mutierte zu einer diebischen Elster, plötzlich war ein Stück „Züpfe“ weg. Wir versuchten den Besitzern klar zu machen, dass unsere Kids zum Teil angst vor Hunden haben und haben sie gebeten diese an der Leine zu führen. Somit konnten wir die Mittagspause bei feinen Grilladen, Sandwiches etc. dennoch geniessen.

So gegen 2 Uhr am Nachmittag brachen wir dann Richtung Strandbad bei Petit-Cortailod auf. Nach einer guten ¼ Stunde kamen wir am Strandbad an und der grösste Teil der Jugendlichen genoss eine kühle Erfrischung im Neuenburgersee. In Payerne war an diesem Sonntag noch die Flugschau AIR14 im Gange. Von unserem Standort aus konnten wir die Flugkünste einiger Staffeln geniessen. Nach einer feinen Glace nahmen wir den Weg zur Tramhaltestelle in Areuse unter die Füsse. Ups, in Areuse angekommen fuhr uns ein

Tram doch glatt vor der Nase weg. Nun gut, kein Problem wir hatten noch genügend Zeit. So warteten wir auf das Nächste. In Neuenburg, am Place Pury, angekommen, mussten wir noch den letzten Anstieg hinauf zum Bahnhof bewältigen. Durch Neuenburgs Altstadt waren wir kurzerhand am Bahnhof angekommen, wo dann noch „Gänggelet“ und natürlich die WCs besucht wurden.

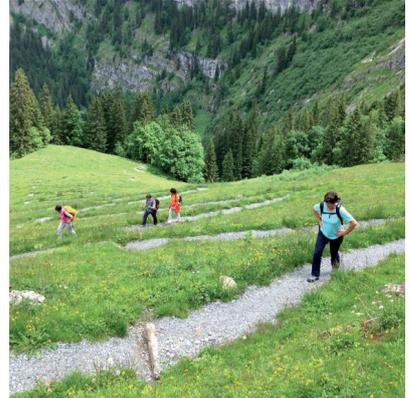
Ein wunderschöner Tag ging dann um 18:19 Uhr am Bahnhof Müntschemier zu ende. Die Kids wurden bereits von den Eltern erwartet und nach Hause begleitet.

Merci Ste, Heidi und Rahel für die Vorbereitung, Vorwanderung und Begleitung unserer Jugireise. Danke auch an Jan und Tinu fürs „Füüre“ und schliesslich Beat, Karin, Barbara Aeschbacher und Regina fürs Begleiten unserer wilden Schar.

Bericht: Simone Niklaus







Fehlritte verboten

Das kantonale Turnfest in Appenzell

Die Disziplinen des kantonalen Turnfests, an dem wir teilgenommen haben, waren Fachtest Allround, Sprint 80m und Kugelstossen. Nach hartem Training, haben wir wie unser Bestes gegeben. So haben wir im Fachtest Allround eine Note von 7,79 erreicht. Beim Sprint 80m, unserer besten Disziplin, erreichten wir die Note 8,11. Im Kugelstossen sind wir zum Ergebnis einer 7,44 gekommen. Insgesamt sind wir 100ste geworden mit einem Endergebnis von 23,34 Punkten.

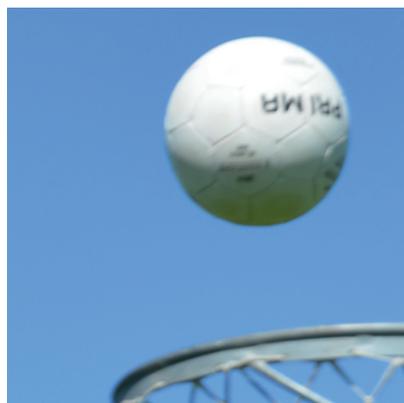
Nach den Leistungen vom Samstag, liessen wir den Sonntag mit einer Wanderung und einer Trottnetfahrt im Appenzellischen ausklingen. Im Grossen und Ganzen war es ein gelungenes und cooles Wochenende.

Bericht: Julia & Noëlle

Seeländisches Turnfest 2014 Büttenberg Orpund / Safneren

Um 11.10 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Ins. Dann fuhren wir alle zusammen gut gelaunt nach Orpund. 14.30 Uhr war Fachtest Allround, um 16.00 Uhr Fachtest Korbball und zuletzt noch um 17.30 Uhr Sprint und Kugelstossen. Am Abend gingen wir alle zusammen im Festzelt essen. Danach ging die Party los! Leider mussten wir jüngeren dann irgendwann einmal mit den Autos nach Hause. Die anderen feierten dann noch eine Runde weiter. Am nächsten Tag durften oder mussten die einen noch die Seelandstafette machen. Später gingen wir noch an die Rangverkündigung. Mit 25.43 Punkten klassierten wir uns auf dem 17. Rang von total 26 Vereinen. Eignermassen zufrieden fuhren dann alle nach Hause.

Celine Niklaus und Jasmin Adam



Bernisch-Kantonal Korbballmeisterschaft 2014

Auf die Saison 2014 hat sich die kantonalbernerische Korbballmeisterschaft etwas verändert. Mangels teilnehmenden Mannschaften konnte keine 1. und 2. Liga mehr gebildet werden. Somit gab es nur noch eine Liga mit 11 Mannschaften. Da ebenfalls zu wenige Organisatoren für die Korbballrunden gefunden wurden, gab es nicht wie früher eine „Vor- und Rückrunde“, es trat jeder gegen jeden nur noch einmal an.

Wollte man also bei den Podestplätzen mitreden, waren Fehlritte verboten. Es gab ja keine Möglichkeit mehr, die verloren Punkte aus einer Direktbegegnung wieder zu holen.

Aus diesem Grund schmerzten die verloren Punkte aus der ersten, etwas personalgeschwächten Runde sehr. Bei den Spielen gegen Brügg und Studen wäre sicherlich je ein Punkt mehr möglich gewesen. Diese Verlustpunkte wollten wir in der zweiten Runde in Madiswil nicht nochmals hinnehmen. Und hätte der Schiedsrichter im Spiel gegen Herzogenbuchsee nicht alle umstrittenen Situationen prinzipiell gegen uns gepfiffen, wäre uns dies wahrscheinlich gelungen und wir hätten sehr gut mit drei Siegen im Gepäck zur 3. Runde fahren können.

So wollten wir in der dritten und letzten Runde unbedingt so viele Punkte wie möglich holen. Wir legten jedoch mit einem zünftigen Fehlstart los. Zu wenig Konzentration und fehlende offensive Schlagfertigkeit hatten zur Folge, dass wir ein hart erkämpftes Unentschieden gegen Madiswil 3 erreichten, eine Mannschaft welche wir eigentlich hätten schlagen sollen. Gegen Madiswil 2 konnten wir uns danach deutlich steigern, aber leider reichte es nicht zum Gewinnen. Somit wollten wir das letzte Spiel der

Neuigkeit

Saison gegen Pieterlen unbedingt gewinnen. Mit klugem Spiel, viel Einsatz und etwas Glück konnten wir uns diesen letzten Sieg letztendlich auch holen.

Wir beendeten diese Saison somit auf dem 7. Schlussrang. Zu unserer Überraschung war dies aber noch nicht das Saisonende. Da einzelne Mannschaften nicht an den Nati-B Aufstiegsspielen teilnehmen wollten, rückten wir nach. Am Sonntag 28. September 2014 heisst es somit ab nach Brugg, um mit viel Glück das fast Unmögliche, den Aufstieg in die Nati-B, zu erreichen.

Es spielten: Tobias Adam, Michel Jampen, Luca Knecht, Luca Löffel, Mario Löffel, Stefan Löffel, Martin Maurer, Jan Meyer, Janic Niklaus, Tim Peter, Manuel Zbinden
 Trainer: Beat Niklaus
 Zudem gratulieren wir Janic Niklaus zur bestandenen Schiedsrichterprüfung

Rundenresultate

Herzogenbuchsee, 17. Mai 2014

TV Müntschemier	5 : 5	TV Brügg
TV Studen	9 : 9	TV Müntschemier
TV Müntschemier	5 : 8	TV Urtenen
TV Müntschemier	8 : 13	TV Bipp

Madiswil, 16. August 2014

TSV Roggwil	3 : 6	TV Müntschemier
TV Müntschemier	8 : 9	TV Herzogenbuchsee
TSV Frauenkappelen	2 : 8	TV Müntschemier

Urtenen 30. August 2014

TV Madiswil 3	8 : 8	TV Müntschemier
TV Madiswil 2	7 : 4	TV Müntschemier
TV Müntschemier	7 : 6	TV Pieterlen

	Spiele	Körbe	Diff	Punkte
1 TV Madiswil 2	10	67 : 48	+19	17
2 KG Bipp	10	80 : 57	+23	15
3 TV Brügg	10	71 : 55	+16	13
4 TV Urtenen	10	73 : 59	+14	12
5 TV Pieterlen 2	10	75 : 74	+1	12
6 TV Herzogenbuchsee	10	71 : 55	+16	11
7 TV Müntschemier	10	68 : 70	-2	9
8 STV Roggwil	10	50 : 68	-18	8
9 TV Studen	10	50 : 53	-3	7
10 TV Madiswil 3	10	49 : 76	-27	4
11 TVS Frauenkappelen	10	54 : 80	-26	2

Vorrunde 2. Liga Damen

Unsere Trainer kamen mit der Neuigkeit, dass wir eine Damenmannschaft 2. Liga gründen. Mit grosser Freude stürzten wir uns in die erste Runde, die in Urtenen stattfand. Da niemand wusste, was für Gegnerinnen uns erwarten, war dies leider nicht ein guter Saisonstart in die 2. Liga der Damen, aber wir haben uns von Runde zu Runde gesteigert.

Das erste Spiel gegen DTV Krauchthal verloren wir 2:12. Alle Mädels waren ziemlich nervös, da es das erste Spiel war, dass wir gegen erwachsene Frauen spielten. Trotz Niederlage liessen wir den Kopf nicht hängen, verloren jedoch erneut 1:5 gegen den DTV Niederbipp. Mit voller Motivation gingen wir in das zweitletzte Spiel dieser ersten Runde, aber leider war das Spiel nicht auf unserer Seite, so verloren wir gegen unsere Gegnerinnen Ferenbalm mit 1:10. Unsere Kräfte waren am Ende für das letzte Spiel und wir verloren 3:5 gegen Pieterlen. Einen Monat später, nach intensivem Training, starteten wir die zweite Runde in Moosseedorf. Im ersten Spiel hiess es KBT Zäziwil gegen TV Müntschemier. Alle gaben ihr Bestes, doch es reichte nicht zu einem Sieg und wir verloren 2:6. Wir erzielten ein Unentschieden (4:4) gegen TV Lotzwil und freuten uns riesig. Im letzten Spiel gaben alle nochmal ihr Allerbestes und es reichte zu einem 3:4 gegen KG Fraubrunnen.

Somit war die Vorrunde der 2. Liga Damen beendet. Nun bereiteten wir uns auf die Rückrunde im August vor. Allgemein war das ganze Team mit den Resultaten zufrieden, da alle dachten, dass wir den Gegnerinnen stärker unterliegen.

Rückrunde 2.Liga Damen

Am 10. August trafen wir uns beim Schulhaus in Müntschemier, um nach Fraubrunnen zu fahren. Da wir am Morgen etwas früh dort waren, beschlossen wir in Fraubrunnen noch in ein Restaurant etwas trinken zu gehen. Als wir beim Sportplatz ankamen, zogen wir uns um und gingen uns einwärmen. Unsere ersten Gegner waren an diesem Tag DTV Krauchthal. Leider verloren wir dieses Spiel mit 7:2. Wir liessen die Köpfe nicht hängen und spielten unser zweites Spiel gegen Niederbipp, dies verloren wir leider auch mit 5:3. Unsere Trainer sagten uns schon wieder „Löt d Chöpf nid la hange, es geit witer“! Unser drittes Spiel hatten wir gegen Ferenbalm. Und dies gewannen wir mit 6:3, wir waren alle sehr stolz auf uns. Leider verloren wir in diesem Spiel zwei Spielerinnen, Claudia hatte sich die Bänder gezerrt und angerissen und Sarah verletzte sich ihr Sprunggelenk. Das letzte Spiel gegen Pieterlen verloren wir leider mit 5:2. Damit war dieser Tag zu ende. Am 30. August hatten wir unsere letzte Rückrunde in Langnau im Emmental. Nach einer längeren Fahrt, inklusive Stau, kamen wir in Langnau an. Dort wärmten wir uns wieder an und spielten das erste Spiel gegen KBT Zäziwil, welches wir mit 5:3 verloren. Wir liessen uns nicht runterkriegen und spielten nach einer kleinen Pause gegen KG Fraubrunnen. Auch dieses Spiel verloren wir mit 5:2. Für diesen Tag nahmen wir unser letztes Spiel gegen den TV Lotzwil in Angriff. Bei diesem Spiel war es sehr knapp. Wir hätten sehr gerne gewonnen, aber leider wurde daraus nichts und der Endstand war 6:5 für unsere Gegner. Diese Spiele in der 2.Liga Damen waren für uns nicht einfach, aber wir haben diese Spiele gut gemeistert und sind auch ein wenig stolz auf uns. Jetzt bereiten wir uns auf die Hallenmeisterschaft vor und wollen dort ein gutes Ergebnis erzielen. Danke auch an Daniel und Peter, dass sie uns trainieren, auch wenn wir manchmal nicht gerade einfach sind „hahaha“

Festwirtschaft

Seel. Spieltag in Seedorf vom
16.08.2014



Gespannt und mit gemischten Gefühlen fuhren wir am Samstagnachmittag Richtung Seedorf. Nach dem Gewinn der Wintermeisterschaft waren wir erstmals die Favoriten. Unbekanntes Gefühl für uns. Können wir diesem Druck standhalten oder versagen die Nerven? Wir stellten uns dieser Herausforderung und wollten alles geben. Damit nicht äussere Umstände uns evt. um den Sieg bringen können, haben wir uns mit Nockenschuhen, Sonnenbrille, Sonnenschutz, Regenschutz und warmer Kleidung ausgerüstet. Das Wetter war unbeständig und brachte uns sowohl Regen wie auch Sonnenschein. Da leider nur noch vier Mannschaften am Spieltag teilgenommen haben, spielten wir eine Doppelrunde.

Genau bei Anpfiff des ersten Spiels begann es zu regnen. Mit etwas Widerwillen, begaben wir uns auf dem Platz. Eine Kollegin meinte resolut „so Frauen - hopp mir si keni Warmduscher“! Diesem Aufruf sind wir gefolgt und haben alles gegeben. Wir besiegten ein Team ums andere. Auch die Androhungen der Gegner, dass sie uns in der Rückrunde schlagen wollen, hat sich nicht bewahrheitet. Schlussendlich mussten wir uns nur in zwei Sätzen geschlagen geben, sodass die Rangliste wie folgt aussah:

1. Müntschemier
2. Pieterlen I
3. Orpund
4. Pieterlen II

Die erfolgreichen Spielerinnen:

Kurz Anita, Probst Esther, Probst Therese,
Stuber Esther, Meyer Margrit, Jampen Brigitta

Therese Probst

Der Frauenturnverein als Festwirt!

Gemäss Einsatzplan der Gemeinde Müntschemier war dieses Jahr der Frauenturnverein an der Reihe die Festwirtschaft der Bundesfeier zu organisieren. Wie es so in den letzten Jahren Tradition war, übernimmt der gleiche Verein auch die Festwirtschaft des am 31. Juli stattfindenden Pelz-Cup.

Ein bisschen ein mulmiges Gefühl hatten wir schon beim Organisieren, können wir das überhaupt, wie wollen wir es aufgleisen etc?

Bereits ein paar Monate zuvor haben wir mit dem Gemeinderat Luis Jucker die erste Vorbesprechung. Ein wichtiger Punkt in der ganzen Organisation war für uns die Verschiebung des Dorfturniers auf Anfang August.

Schon stellte sich für mich die wichtige Frage betreffend der Infrastruktur? Bis anhin konnte diese immer vom FC fix fertig aufgestellt übernommen werden. Sehr gross war meine Freude als sich der FC spontan dazu bereit erklärte, uns die gesamte Infrastruktur aufzustellen. Bis zum Dorfturnier mussten wir auch nichts wegräumen. Roland Schwab hat sich sogar bereit erklärt, das Wetter im Auge zu behalten, um bei einer ev. Sturmwarnung sofort Massnahmen ergreifen zu können.

Im Vorstand wurden nun die Ressorts verteilt und voller Eifer gingen wir Frauen ans Werk.

Gespannt und auch ein bisschen nervös starteten wir das Unternehmen Festwirtschaft 31.07.14 / 01.08.14

Als sogar Petrus seine Sache im OK perfekt machte, konnte fast nichts mehr schief gehen.

Es wurde wirklich an alles gedacht, vom Putzlappen zu den Klebestreifen bis zum einheitlichen T-Shirt, alles war da! Aber halt, wo ist das Licht unter den Zelten und im Aussenbereich? Ja, da haben wir wohl etwas total vergessen! Aber auch da war schnell eine Lösung gefunden, Kerzen aufstellen und schnell eine Kabellampe holen und das Problem war gelöst.



Und los geht's: bergaufwärts

Seeländisches Turnfest 2014 Vereinswettkampf fit&fun

Es waren zwei gelungene Abende, und ich kann mit gutem Gewissen sagen: „Frauen, das habt Ihr gut gemacht“. Alle haben toll mitgearbeitet. Das Kuchenbuffet mit dem Selbstgebackenen war eine wahre Freude. Damit die Torten richtig frisch blieben, hat uns der MTV das Kuchenbuffet zur Verfügung gestellt, ein herzliches Dankeschön. Den Ressortverantwortlichen möchte ich ein grosses Kompliment machen, toll wie alles geklappt hat.

Ohne tatkräftige Unterstützung des männlichen Geschlechtes wäre es aber gleichwohl sehr schwierig geworden. Deshalb ein grosses Dankeschön an die Helfer des FC Müntschemier fürs Aufstellen und Abräumen, das zur Verfügung stellen der Sonnenschirme, sowie die gratis Benutzung der Buvette. Ebenfalls den Herren am Grill ein Dankeschön, sie hatten ihr Feuer immer perfekt im Griff.

Auch Jürg Jampen ist gratis für uns ins Moos gegangen und wir konnten den Schnittsalat fertig gewaschen abholen. Ein herzliches Merci geht an Vreni Jampen, konnten wir doch einfach ein Telefon machen und der Getränkeanschub klappte. Gross war unsere Freude auch, dass wir auf der Rechnung der Firma Jampen-Getränke, das Getränkezelt sowie div. Kleinmaterial unter Sponsoring fanden. Zufrieden über das gute Gelingen des Anlasses genossen wir als Verein die Zusammengehörigkeit und das Vereinsdenken an diesen beiden Abenden sicher mehr als einmal.

Fit und Fun

Unter diesem Motto haben sich die Frauen des FTV auch dieses Jahr aufs Wettkampf- und Festgelände gestürzt. Mit einer top Vorbereitung auf die anstehenden Wettkämpfe reiste die Delegation aus Müntschemier nach Bütenberg. Wie jedes Jahr war die Spannung und der Kampfgeist enorm gross und unsere motivierten Frauen zum äussersten angespannt. War da eventuell ein bisschen zu viel Nervosität zu spüren? Oder war die Hitze doch etwas zu drückend?

Jedenfalls FIT sind unsere 10 Turnerinnen und FUN haben sie allemal.

Leider verpassten sie schlussendlich knapp den 3. Platz und positionierten sich auf dem 4. Schlussrang.

Alle Wettkampfbegeisterten Fans werden bestimmt auch im nächsten Jahr zur Unterstützung anreisen.

Schön Froue das dir mit so viel Elan mitmachet!

Unsere Turnerinnen:

Antje	Felder
Liliane	Jampen
Sonja	Knecht
Margrit	Meyer
Brigitte	Niklaus
Karin	Niklaus
Barbara	Rau
Vreni	Schwab
Esther	Stuber
Claudia	Zesiger

Vereinsreise FTV auf die Axalp

Am 28./29. Juni ist es wieder soweit: Eine lustig schnatternde Frauentruppe besammelt sich am Bahnhof in Müntschemier. „Können eigentlich nur die Turnerfrauen sein“ hat sich sicher so mancher (unfreiwillige) Zuhörer gedacht. Ja, mit viel Sonne im Herzen und lachenden Gesichtern starten die Frauen des FTV ihre Vereinsreise ins Berner Oberland. Wegen regnerischer Wettervorhersagen oder wolkenbedecktem Himmel lassen sich die Frauen ihren Ausflug nicht vermiesen.

Und los geht's...

...mit dem Zug über Bern-Interlaken nach Brienz - danach umsteigen ins Postauto, welches uns auf kurvenreicher Strecke hoch über den türkisblauen Brienzensee zur Axalp fährt.

Nach einem ersten Beizenhalt und der Zimmerbesichtigung sind wir abmarschbereit.

Unsere abwechslungsreiche Wanderung führt uns von der Axalp über Weiden und durch sturmzerzauste Wälder dem Schnitzlerweg entlang zum Hinterburgseeli. Das Seeli, in steile Bergwände eingebettet, ist ein Kleinod unter den Oberländer Bergseen.

Der Lawinenwinter 98/99 und Sturm Lothar richteten beim Hinterburgsee und entlang des Weges zur Axalp enorme Schäden an. Ein wildes Durcheinander von umgestürzten Bäumen, Ästen und Steinen waren die Folge. Dies brachte die Holzbildhauer/innen aus der Region Brienz auf die Idee, aus den noch vorhandenen Baumstrünken Skulpturen zu schnitzen, welche wir während unserer Wanderung bewundern können. Manche ganz offensichtlich zur Schau gestellt, andere verschmizt hinter Ästen und Laubwerk hervorschauend. Über 90 solcher



Tier/Mensch-Skulpturen säumen den Weg. Ob wir wohl alle gesehen haben? Ist das nicht unser Beizer? Stattlich in Holz gehauen? Und da der „Bisler“!

Am Ufer des Hinterburgseelis legen wir eine gemütliche Mittagsrast ein, entfachen ein Feuer und stellen mit Schrecken fest, dass schon andere vor uns diesen Platz genutzt haben. Leider waren das Vierbeiner mit einer ausgeprägten Verdauung. So manche von uns verwechselt die Alpenpizza mit dem dunklen Erdreich - und tappt sorglos ins Weiche. Den Wanderschuhen sei Dank! Sonst...!

Auch mit dem Grillieren sind nicht alle gut Freund. Unsere Hilfsmittel reichen vom wippenden Weidestöckchen (das der Last einer Cervelat nicht standhalten kann) bis hin zum Hightech-Teleskopgrillstab. Ein zukünftiges Muss für alle wandernden Grillierfreunde.

Nach unserer ausgiebigen Rast geht's dem Bergweg folgend steil bergauf über Chrutmettli ins Hilten. Beim Aufstieg zur Alpwirtschaft Hilten werden wir von Regenwetter begleitet. Doch sobald wir die 1706 Höhenmeter erreicht haben, klart der Himmel auf und wir können die schöne Aussicht auf den Brienersee und die gegenüberliegende Bergkette geniessen. Auch eine Erfrischung haben wir uns nun redlich verdient!

Dem gemütlichen Forstweg folgend, kehren wir zurück zur Axalp und lassen noch einmal die vielen geschnitzten Skulpturen Revue passieren. Hat es doch so manch Lustiges, imposantes, bis ins Detail perfekt ausgearbeitetes Stück zu bestaunen gegeben. Retour im Chemihüttli, unserer Übernachtungsstätte, vertreiben wir uns die Zeit mit Duschen, Tischtennis spielen, Einkaufen im

Axalp-Lädeli und Apéro trinken, bis wir uns im Spycher zum Abendessen einfinden können.

Auch die Turnerfrauen aus Wila haben ihre Reise auf die Axalp geplant. Ihre Route führte Sie über Iseltwald nach Axalp und am darauffolgenden Tag zum Hinterburgseeli. Das Wetter wird sich jedoch am Sonntag nicht von der besten Seite zeigen (Regen, Regen, Regen) und zwingt die Wila-Gruppe zum Umkehren.

Wir Bernerinnen sind zwar im Mundwerk vielleicht nicht so locker und tífíg – dafür sind wir ausgesprochen clever! Denn wir haben die absolut beste Reiseleiterin (gewählt)!!! Die plant sogar den Regen mit ein! Und führt uns am Samstag ans Hinterburgseeli und am Sonntag von Axalp über Giessbach nach Iseltwald. Brige, du bisch eifach die Beschti!

Übrigens: Das Nachtessen im „Spycher“ vom Hotel-Restaurant Bellevue war absolute Spitze.

2. Tag

Nach einem reichhaltigen Frühstück fahren wir mit dem Postauto zum Grandhotel Giessbach.

Wie ein Märchenschloss inmitten eines grossen Waldes thront das Grand Hotel Giessbach hoch über dem Brienersee. Ein Ort, an dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Kein Lärm dringt heran, abgesehen vom fernen Tosen der schäumenden Wasserfälle, dem Gesang der Vögel und dem der Müntschemierer Frauen. Alles hier verströmt Ruhe und lebt im Rhythmus der Natur. Die Giessbachfälle, die sich über vierzehn Stufen in den Brienersee hinunterstürzen, zwingen uns zum Innehalten und

Staunen. Trotz des Regenwetters ist unsere Truppe munter und lustig unterwegs und wir folgen dem wunderschön angelegten Wanderweg am Ufer des Brienersees entlang Richtung Iseltwald.

In Iseltwald angelangt, nehmen wir im wohl bekanntesten Restaurant des Dorfes, dem Hotel Chalet Du Lac, unser Mittagessen ein. Die Küche hält, was sie verspricht! Danach müssen wir leider schon die Heimreise antreten. Mit Postauto und Zug über Interlaken nach Müntschemier.

Tatütata Postauto - nicht alle finden so eine Fahrt toll. Es gibt sogar welche, die finden das zum K... Zum Glück gibt's da noch Frauen, die mitdenken und spontan zur Tüte greifen. Sonst wäre das Chaos perfekt gewesen.

Schön war unsere Reise - und dem Regen trotzten wir so vehement, dass wir im nächsten Jahr bestimmt mit Sonnenschein belohnt werden!

Herzlichen Dank an alle, die zu dem gelungenen Anlass beigetragen haben.

Trudi Lüthi



Ein wenig Glück braucht's doch Vereinsreise in der 1. Klasse

**Seeländisches Turnfest 21./22.
Juni 2014 Orpund**

Mit der Gewissheit gut und intensiv trainiert zu haben, begaben wir uns voller Zuversicht ans diesjährige Turnfest am Büthenberg nach Orpund. Der Wettkampf Frauen/Männer besteht aus 6 Disziplinen, welche nebst Ballgefühl, Geschicklichkeit und Kondition auch ein wenig Glück erfordern. Bei optimalen äusseren Bedingungen starteten wir je nach Disziplin in 2er, 4er oder 6er-Gruppen.

Nach anfänglich (nervlich bedingten!) Startschwierigkeiten steigerten wir uns stetig und durften schlussendlich stolz auf unsere Note von 26.78 Punkten sein, welche uns den guten 4. Rang in der 4. Stärkeklasse bescherte, knapp 4/10 Punkte hinter einem Podestplatz. Dass dieses Resultat anschliessend gebührend gefeiert wurde, ist in Turnerkreisen selbstverständlich.

Ich danke allen, welche mitgeholfen haben, ein schönes und unvergessliches Turnfest zu erleben.

Hansueli Jampen
Leiter MTV



Vereinsreise 2014

Am Samstag, 30. August 2014, starteten wir 21 Männer auf die Reise ins Prättigau. Bereits im Zug nach Bern wurden wir mit einem kleinen Weinfläschchen von Markus Löffel überrascht, welches sich einige schon als kleines Aperö zu Gemüte führten. Die Zugreise war kurzweilig. Mit Jassen, Zimis nehmen und Gesprächen ging die Zeit schnell vorbei. Mit der Rhätischen Bahn lief dann aber nicht mehr alles so rund. Wir hatten plötzlich mehr als 45 Minuten Verspätung. So sind wir gleich nach der Ankunft in Davos Dorf mit der Parsennbahn auf das Weissfluhjoch auf 2844 Meter über Meer gefahren. Leider hatten wir zu Beginn überhaupt keine Fernsicht, wir waren vom Nebel umgeben. Nach dem Mittagessen fuhren wir wieder mit der Bahn runter zur Jochstation, wo wir uns trennten. Etwa die Hälfte marschierte rund zwei Stunden Richtung Tagesziel, die Parsennhütte. Die zweite Gruppe ging mit der Bahn bis zur Mittelstation und wanderte ebenfalls rund zwei Stunden entlang dem Panoramawanderweg zur Parsennhütte. Das Wetter wurde besser, und wir konnten die Aussicht in der schönen, aber etwas kargen Bergwelt dann doch noch geniessen. Am Tagesziel (Berg-Hotel des Skiclubs Davos) angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und hockten dann zum wohlverdienten Bierchen zusammen. Wir konnten dabei den Murmeltieren zuschauen, welche sich mit viel Winterspeck recht langsam bewegten. Wir wurden mit einem super Nachtessen überrascht, schon die Suppe hatte Pfiff. Die Teller waren ganz schön garniert. Den Abend verbrachten wir gemeinsam mit Jassen, Diskutieren und einigen Kaffee Lutz, was am nächsten Tag so seine Auswirkungen hatte. Nach einer erholsamen Nacht (für einige etwas zu kurz) genossen wir das reichhaltige Frühstück. Der Wirt

fragte als erstes, ob jemand zum Frühstück bereits ein Kaffee Lutz möchte; es war darauf sehr still. Wir marschierten dann gemeinsam auf dem Panoramaweg Richtung Gotschnagrat. Mit der Gondel ging es hinunter nach Klosters Dorf. Nach Zug- und Postautofahrt trafen wir in Mondstein Dorf ein, wo die Besichtigung der Mondstein Brauerei auf dem Programm stand. Das Wichtigste, was wir auf dem sehr lehrreichen Rundgang mitbekamen, ist, dass das Bier auch viel mit den Hormonen zu tun hat es doch auch sehr gesund sei. Wir konnten einige Biere degustieren, und dazu gab es eine Bündner Platte. Danach packten wir die Schlusswanderung nach Glaris und traten von dort aus die Rückreise durch das Landwassertal über Chur nach Zürich an. Von Zürich nach Bern hatten wir sogar eine Reservation in der 1. Klasse, was wir sehr genossen. So kamen wir pünktlich in Müntschemier an. Hier gab es ein grosses Lob an unseren Reiseleiter Rolf Stuber, welcher wieder einmal mehr eine super Reise organisiert hatte. Auch unser Vizepräsident war froh, dass wir heil ankamen. Denn am Samstagabend gab man ihm zu Bedenken, dass er die Verantwortung trägt, weil der Präsident nicht anwesend war. Auf dem Bild sieht man, dass er doch die Sache im Griff hatte.

Markus Rau



Tätigkeitsprogramme Agenda

2014 / 2015

Jugendriege Müntschemier

Tätigkeitsprogramm 2014/2015

3. Quartal 2014

- Start ELKI / KITU KW42 14 ELKI/KITU

4. Quartal 2014

- Hallenkorbball Knaben U14/16
November 2014 Korbball
- Hallenkorbball Mädchen U14/16
November 2014 Korbball
- 2. Kreiskurs Jugend
01.11.14 HL US + OS
- ELKI WK
15.11.14 HL ELKI

Frauenturnverein / Seniorinnen

Oktober 2014 – Januar 2015

- 7. November 2014 Wintermeisterschaft Volleyball
- 8. November 2014 Herbstversammlung Busswil
- 6. Dezember 2014 Cudrefin Volleyturnier
- 17. Dezember 2014 Deleg. versammlung Seedorf
- 23. Januar 2015 Weihnachtsessen ???
- 23. Januar 2015 Generalversammlung

Turnverein

- 24. / 26. Oktober 2014 Lottomatch
- 12. Dezember Weihnachtsessen
- Dez. 2014 bis Januar 2015 Hallenkorbballmeisterschaft
Damen
- Dez. 2014 bis Januar 2015 Hallenkorbballmeisterschaft
Herren
- 6. Februar 2015 Hauptversammlung

Männerturnverein

- Oktober 2014 -
März 2015 Seeländische
Volleyballmeisterschaften
- 8. November Volleyball-Freundschaftsturnier
in Cudrefin
- 29. Dezember Altjahrs-Höck
- 23. Januar 2015 Generalversammlung
- 30. Januar 2015 Jassmeisterschaft



Glück Wünsche

Dank und gute Gesundheit

Frauenturnverein

Liebe Beatrice Witschi

Der FTV Müntschemier und die Volleyballgruppe danken Dir ganz herzlich für den gespendeten Volleyball.

Mit dem neuen Matchball auf zu neuen Taten!

Männerturnverein

Glückwünsche

zum 50.

Andreas Gross

am 10. September 2014

Rolf Stuber

am 8. Oktober 2014

zum 65.

Walter Niklaus - von Allmen

am 30. Juli 2014

Beat Hediger

am 14. Dezember 2014

Walter Hofer

am 20. Dezember 2014

zum 70.

Heinz Niklaus - Hediger

am 13. September 2014

zum 95.

Ehrenmitglied Fritz Probst

am 25. November 2014

Männerturnverein

Neue Mitglieder

Seit Mitte April besuchen Joel Kurz und Rolf Zesiger und seit Anfang August Jürg Hurni die Turnstunden des Männerturnvereins. Wir heissen sie herzlich willkommen.

Werbung in eigener Sache:

Den Männerturnverein im Internet findet Ihr unter «www.mtmuentschemier.ch». Ein virtueller Besuch bei uns lohnt sich, auch ein Besuch in unseren Turnstunden in der Turnhalle.

Wir freuen uns darauf.



Turnerlotto

Turnhalle Müntschemier

Freitag, 24. Oktober 2014 ab 20.00 Uhr

Sonntag, 26. Oktober ab 14.00 Uhr

Erster Gang jeweils gratis !

Zum Gewinnen:

Sehr schöne Fruchtkörbe, Geräuchertes, Käsebretter, Bauernbrote, Züpfen und vieles mehr...

Schluss



chumm
cho
Lotto
spiele!